

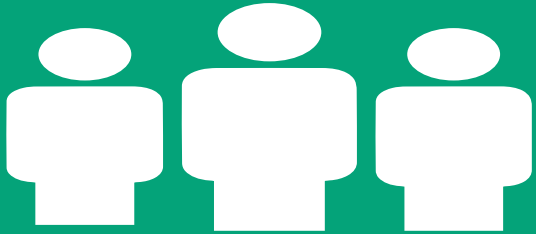
Besitzen Erwachsene die nötigen Kompetenzen für eine Welt im Wandel?

ERHEBUNG ÜBER DIE KOMPETENZEN ERWACHSENER 2023





Erhebung über die Kompetenzen Erwachsener 2023



160 000 Erwachsene ...

stellvertretend für 673 Millionen Menschen im Alter von 16 bis 65 Jahren
aus 31 Ländern und Volkswirtschaften

Tests in den Bereichen Lesekompetenz, alltagsmathematische
Kompetenz und adaptives Problemlösen



Erfassung von Informationen zu sozialen und emotionalen
Kompetenzen, zur Kompetenznutzung privat und im Beruf
sowie zur Erwachsenenbildung



Auf Tablets durchgeführt





Erhebungsbereiche

Lese- kompetenz

Auf geschriebene Texte zugreifen, sie verstehen und bewerten und über sie reflektieren

Zweck: Eigene Ziele verwirklichen, das eigene Wissen und Potenzial vergrößern und an der Gesellschaft teilhaben

Lesekompetenz beinhaltet mehrere Fähigkeiten: Auf Texte zugreifen, Texte verstehen und Texte bewerten

Alltagsmathe- matische Kompetenz

Auf mathematische Inhalte, Informationen und Konzepte in verschiedenen Formaten zugreifen, sie nutzen und kritisch durchdenken

Zweck: Die mathematischen Anforderungen verschiedener Lebenssituationen erfassen und bewältigen

Adaptives Problem- lösen

Ziele in dynamischen Situationen erreichen, wenn sich keine Lösungsmethode unmittelbar anbietet

Voraussetzung: Über kognitive und metakognitive Prozesse das Problem definieren, Informationen suchen und eine Lösung in verschiedenen Informationskontexten anwenden

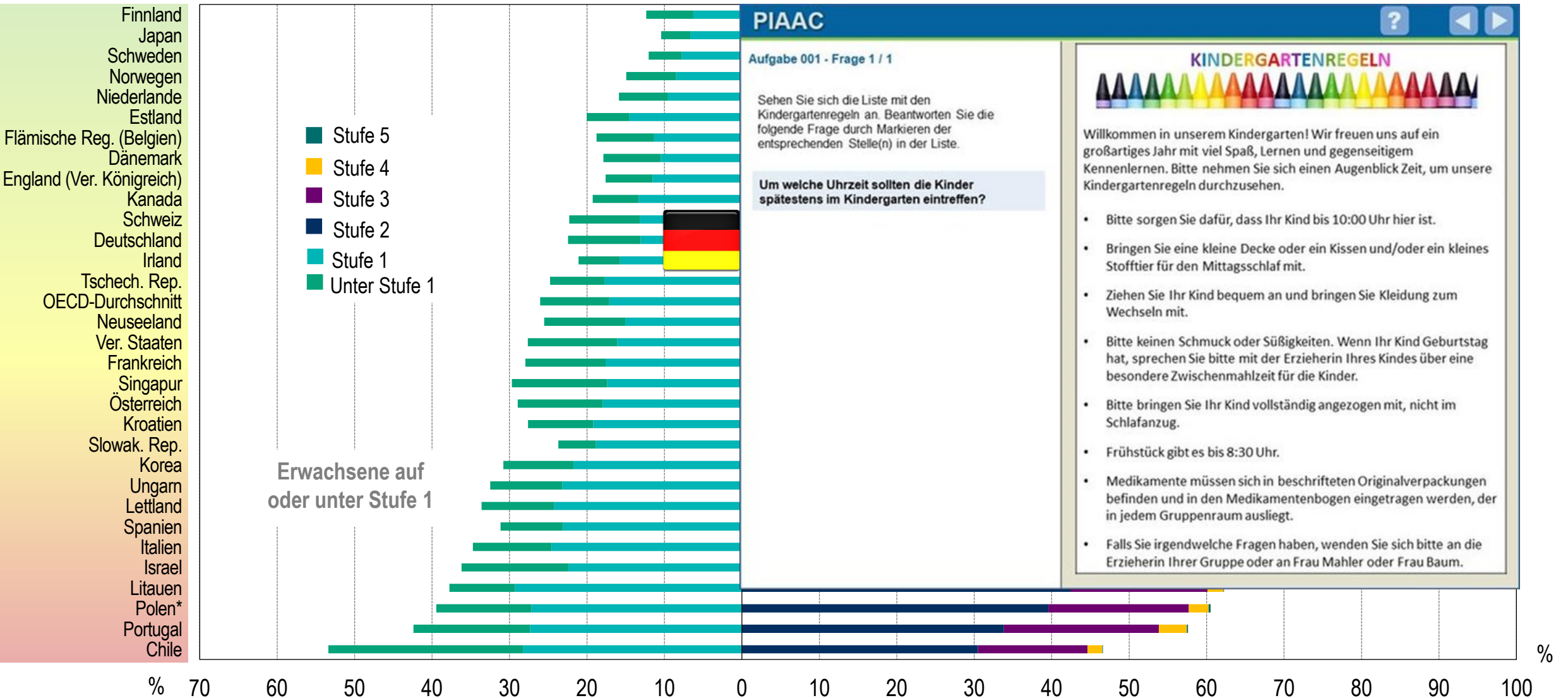
A young woman with long dark hair and glasses is sitting at a desk in a library, writing in a notebook. She is wearing a light-colored sweater. The background is filled with bookshelves containing many books. The image has a soft, slightly blurred background and a semi-transparent overlay for the text.

Was Erwachsene wissen und können

**Lesekompetenz, alltagsmathematische Kompetenz
und adaptives Problemlösen**



Anteil der 16- bis 65-Jährigen auf den verschiedenen Lesekompetenzstufen



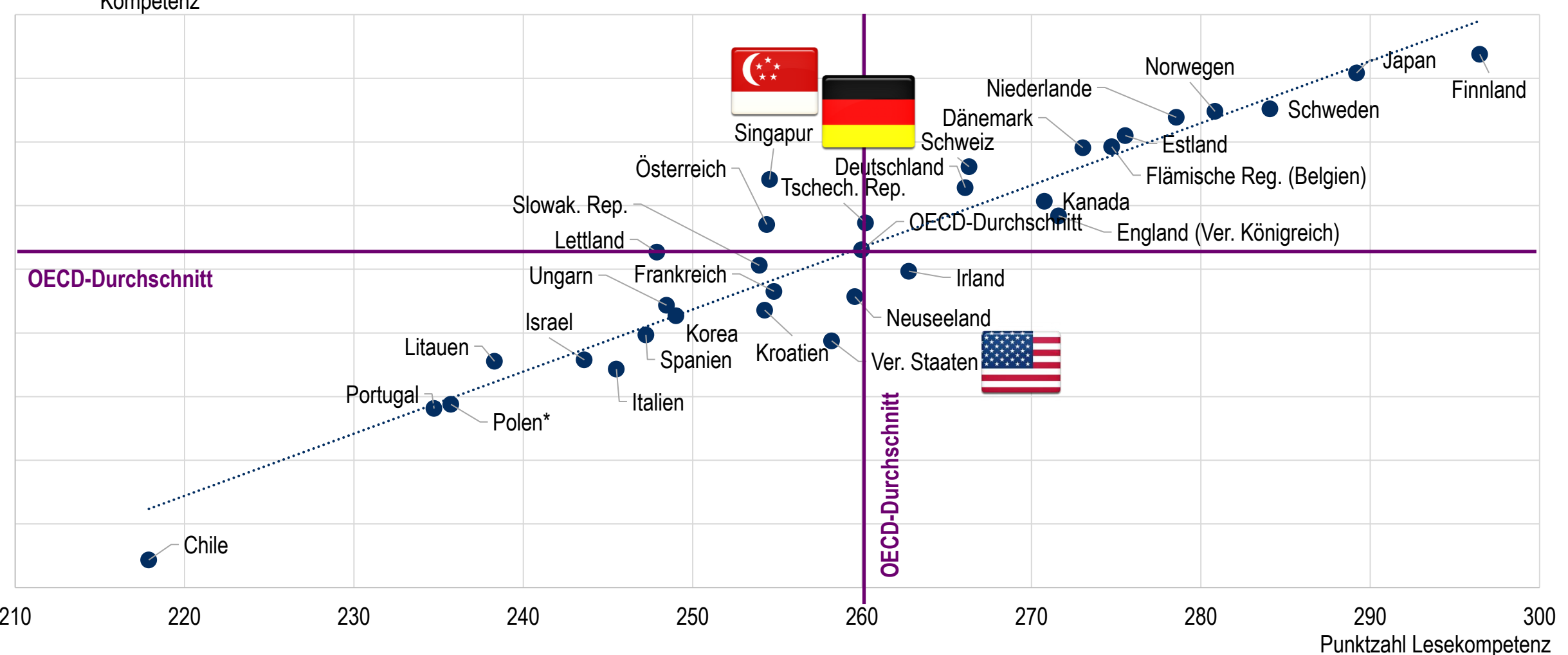


Lesekompetenz und alltagsmathematische Kompetenz gehen Hand in Hand

Abbildung 2.1

Durchschnittsleistungen der Länder und Volkswirtschaften in Lesekompetenz und alltagsmathematischer Kompetenz

Punktzahl alltagsmathematische Kompetenz

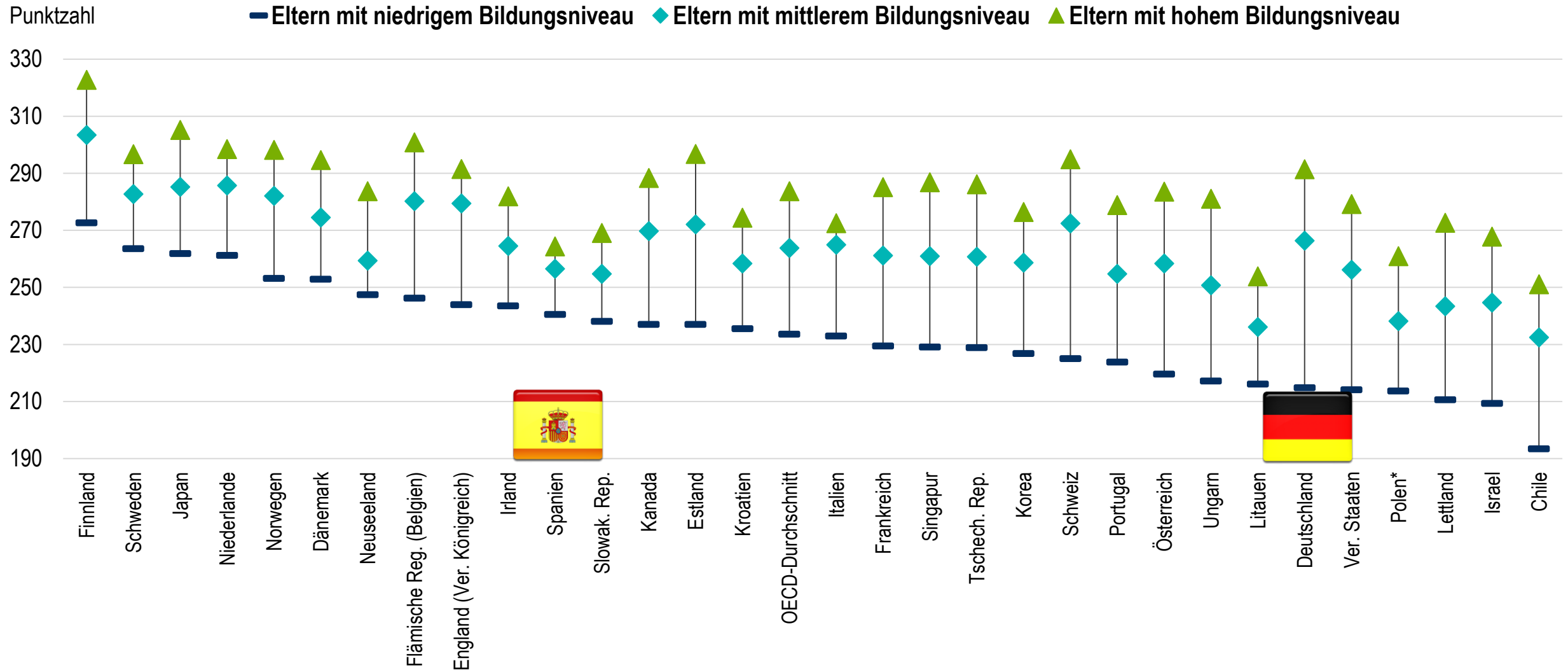




Der familiäre Hintergrund spielt eine große Rolle

Abbildung 2.19 (L)

Durchschnittsleistungen in Lesekompetenz, nach Bildungsniveau der Eltern





Wie sich die Dinge verändert haben

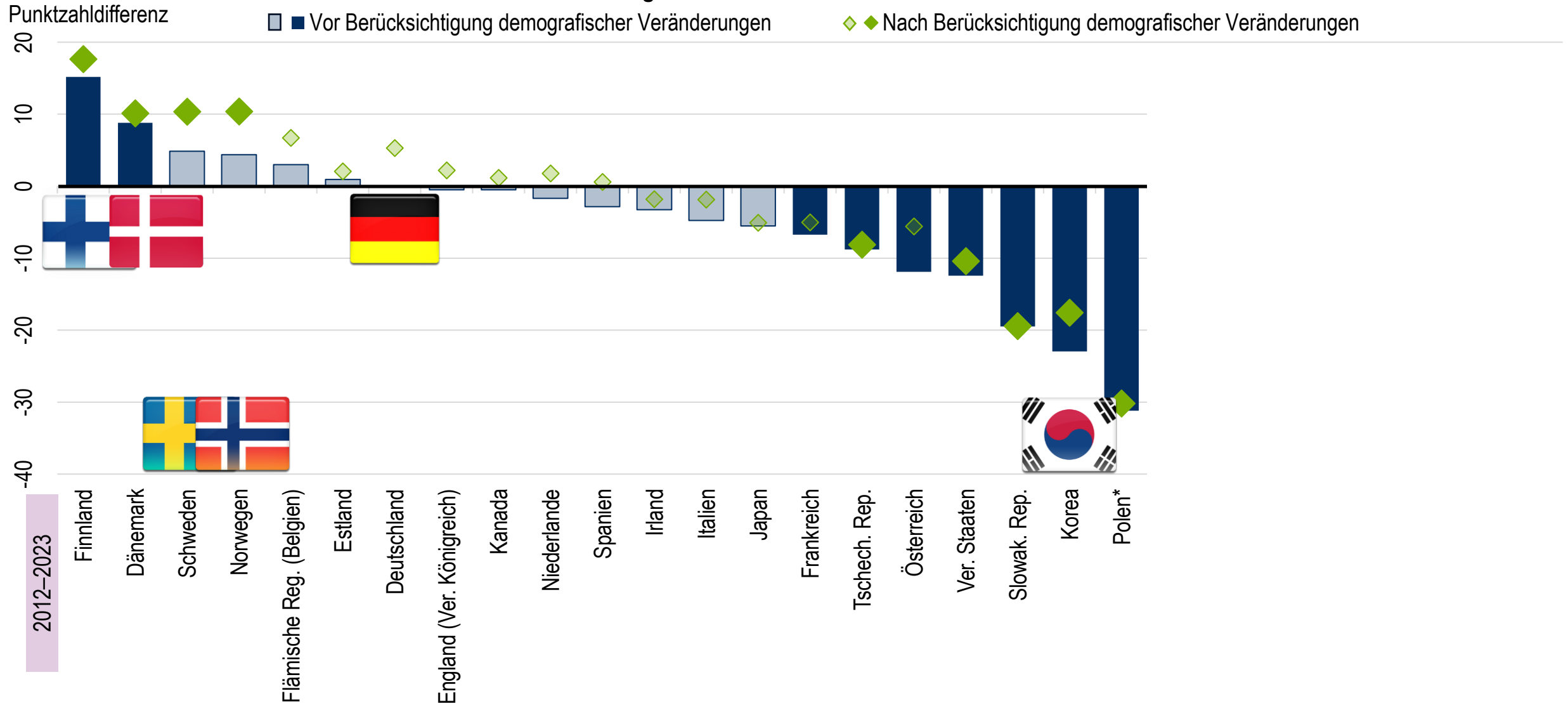
Tendenzielle Entwicklung der Ergebnisse



In den meisten Ländern/Volkswirtschaften hat die durchschnittliche Lesekompetenz stagniert oder abgenommen

Abbildung 3.1 (L)

Punktzahlveränderung zwischen den Erhebungsrunden, nach Neugewichtung der Daten von 2023 entsprechend der alten Verteilung nach Alter, Migrationsstatus und Geschlecht



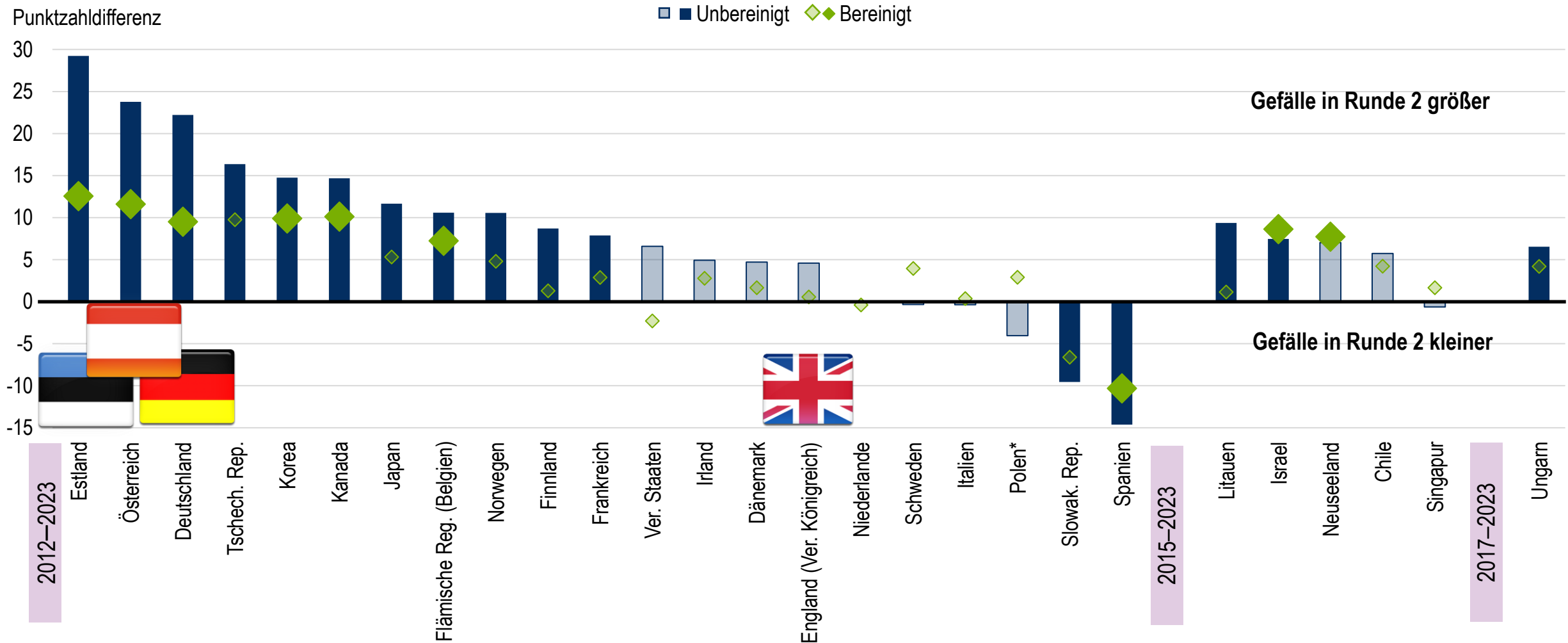


Das sozioökonomische Lesekompetenzgefälle hat sich ausgeweitet

Abbildung 3.23

Veränderung der Differenz zwischen der Lesekompetenz von Erwachsenen aus Elternhäusern mit hohem und niedrigem Bildungsniveau

Bereinigte und unbereinigte Veränderung der durchschnittlichen Punktzahldifferenz zwischen Erwachsenen mit mindestens einem tertiär gebildeten Elternteil und solchen mit Eltern ohne Sekundarbereich-II-Abschluss zwischen den Erhebungsrunden (Runde 2 minus Runde 1)



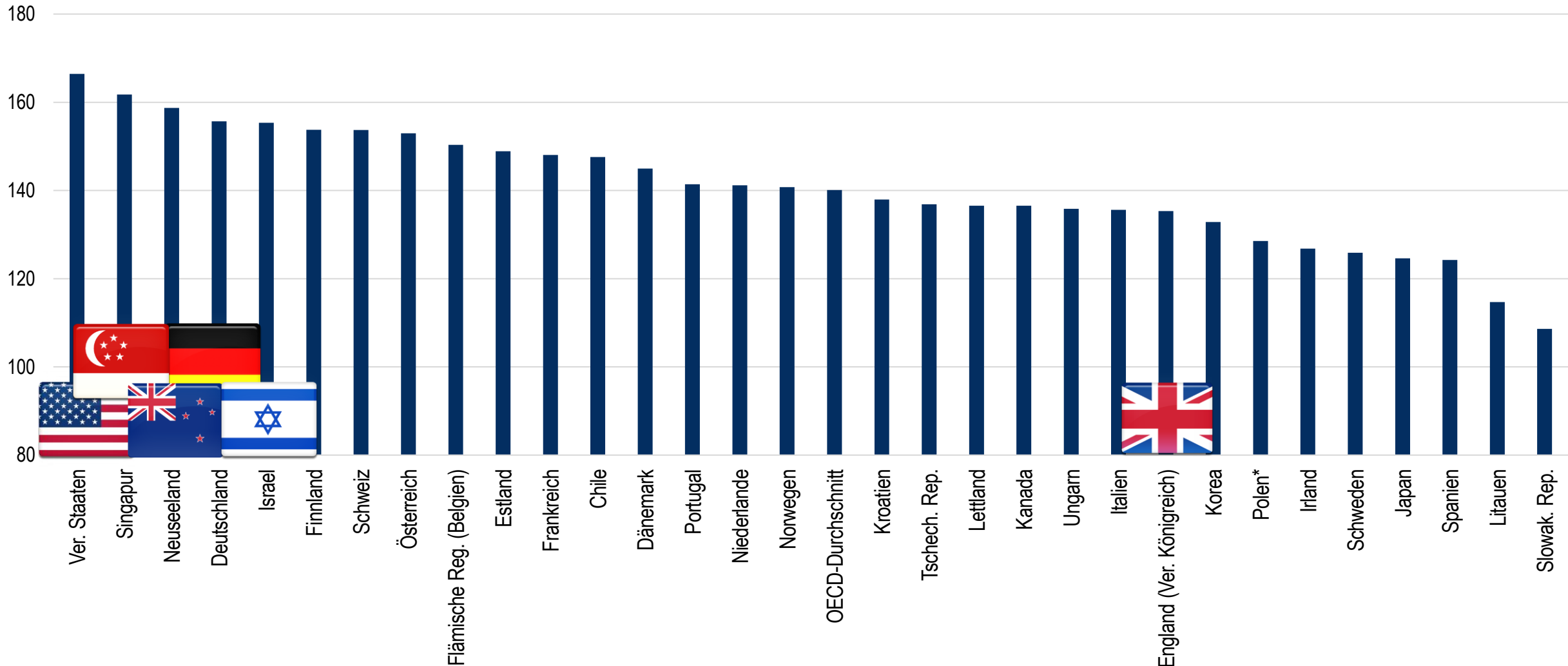


Spreizung der Lesekompetenzverteilung

Abbildung 2.19 (L)

Differenz zwischen dem 90. und 10. Perzentil der nationalen Lesekompetenzverteilung (90. Perzentil minus 10. Perzentil)

Punktzahldifferenz

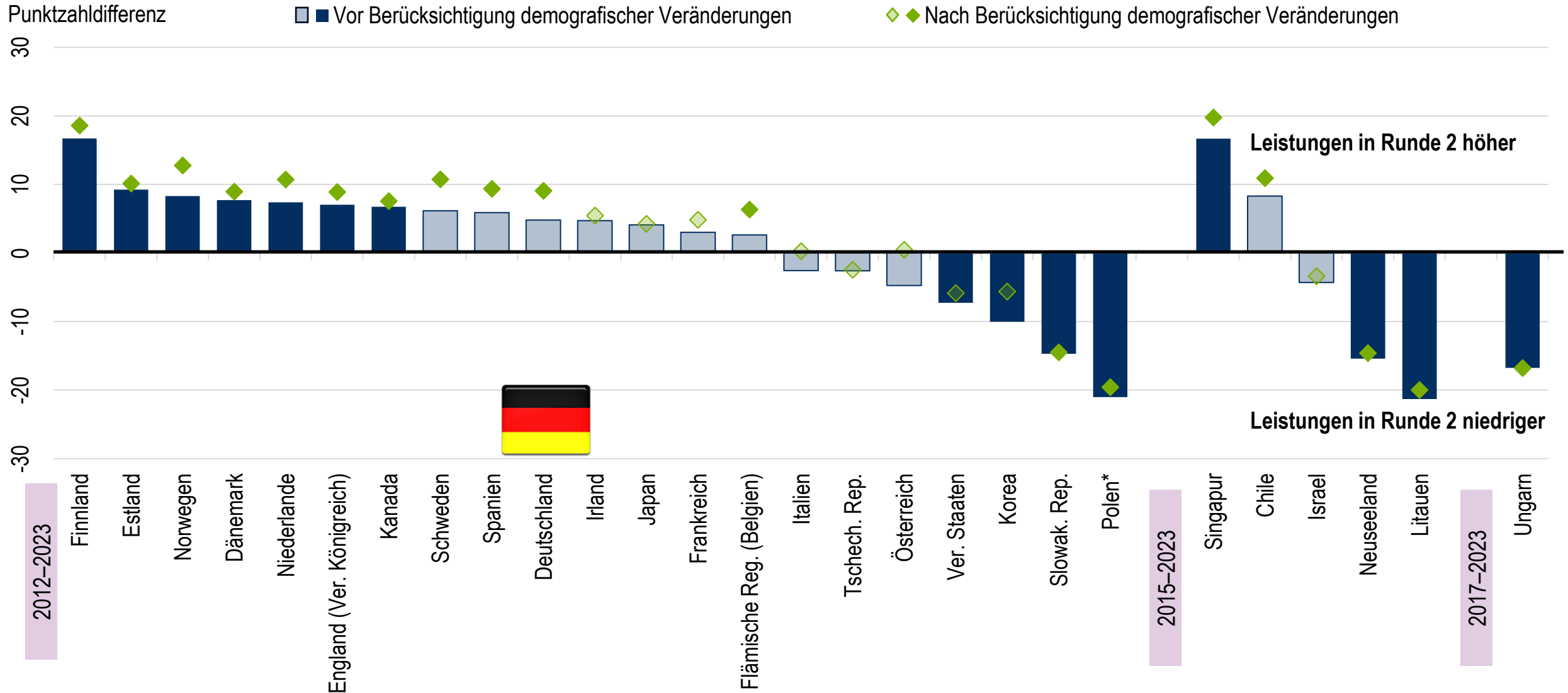




Bei der **alltagsmathematischen Kompetenz** war die Entwicklung positiver

Abbildung 3.1 (L)

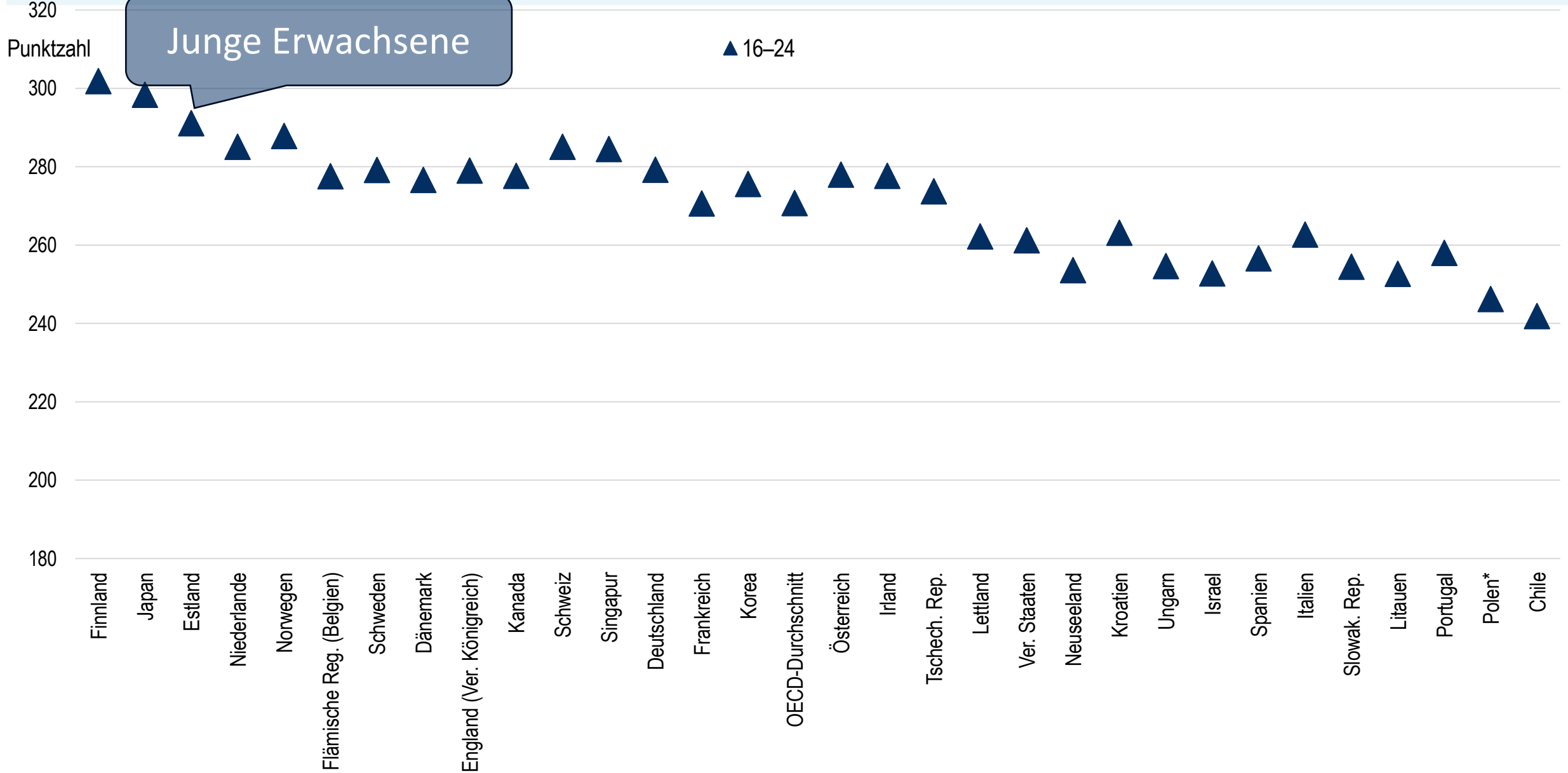
Punktzahldifferenz zwischen den Erhebungsrunden, nach Neugewichtung der Daten von 2023 entsprechend der alten Verteilung nach Alter, Migrationsstatus und Geschlecht





Durchschnittsleistungen in Lesekompetenz, nach Alter

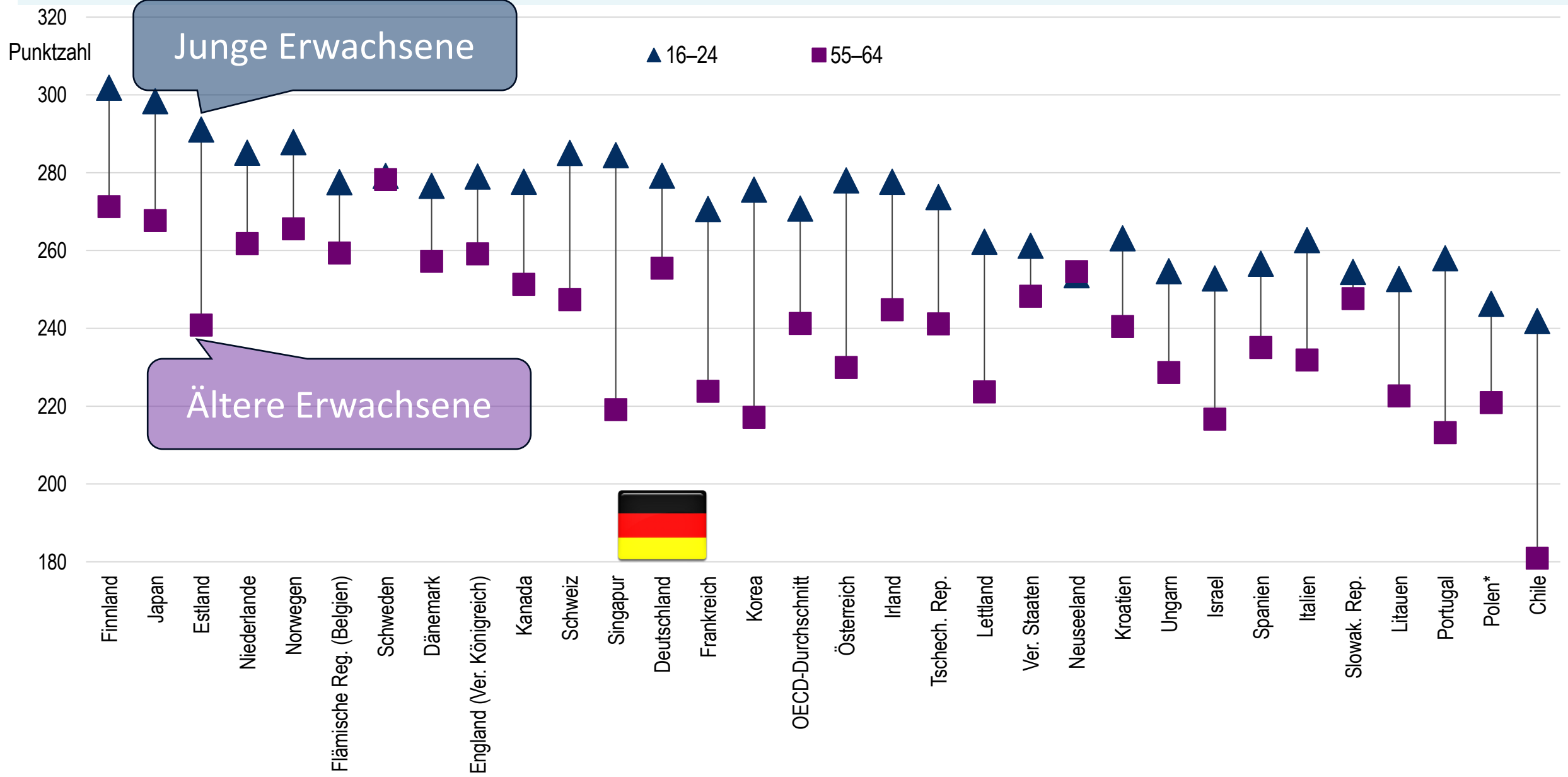
Abbildung 2.7 (L)





Durchschnittsleistungen in Lesekompetenz, nach Alter

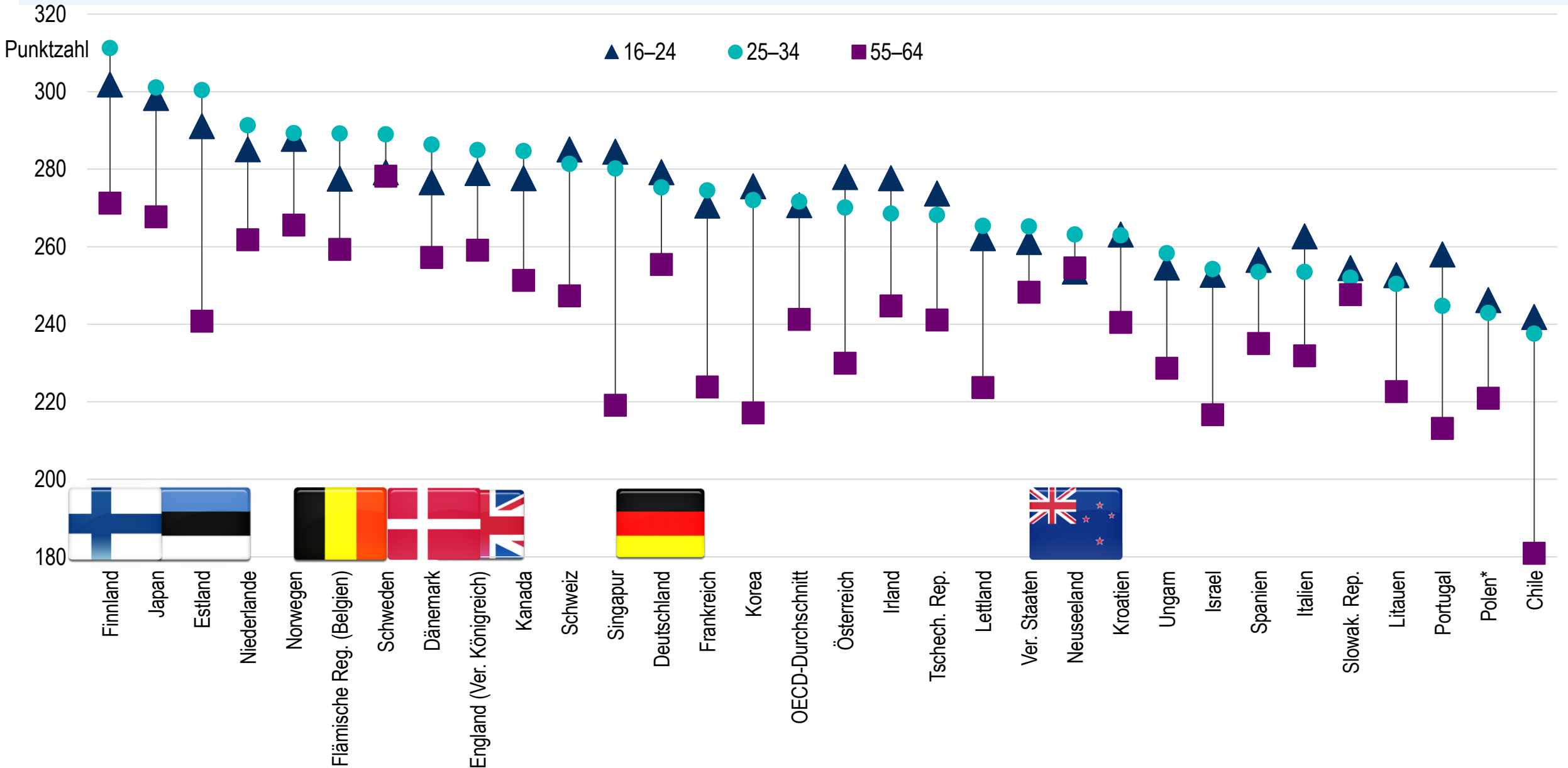
Abbildung 2.7 (L)





Durchschnittsleistungen in Lesekompetenz, nach Alter

Abbildung 2.7 (L)





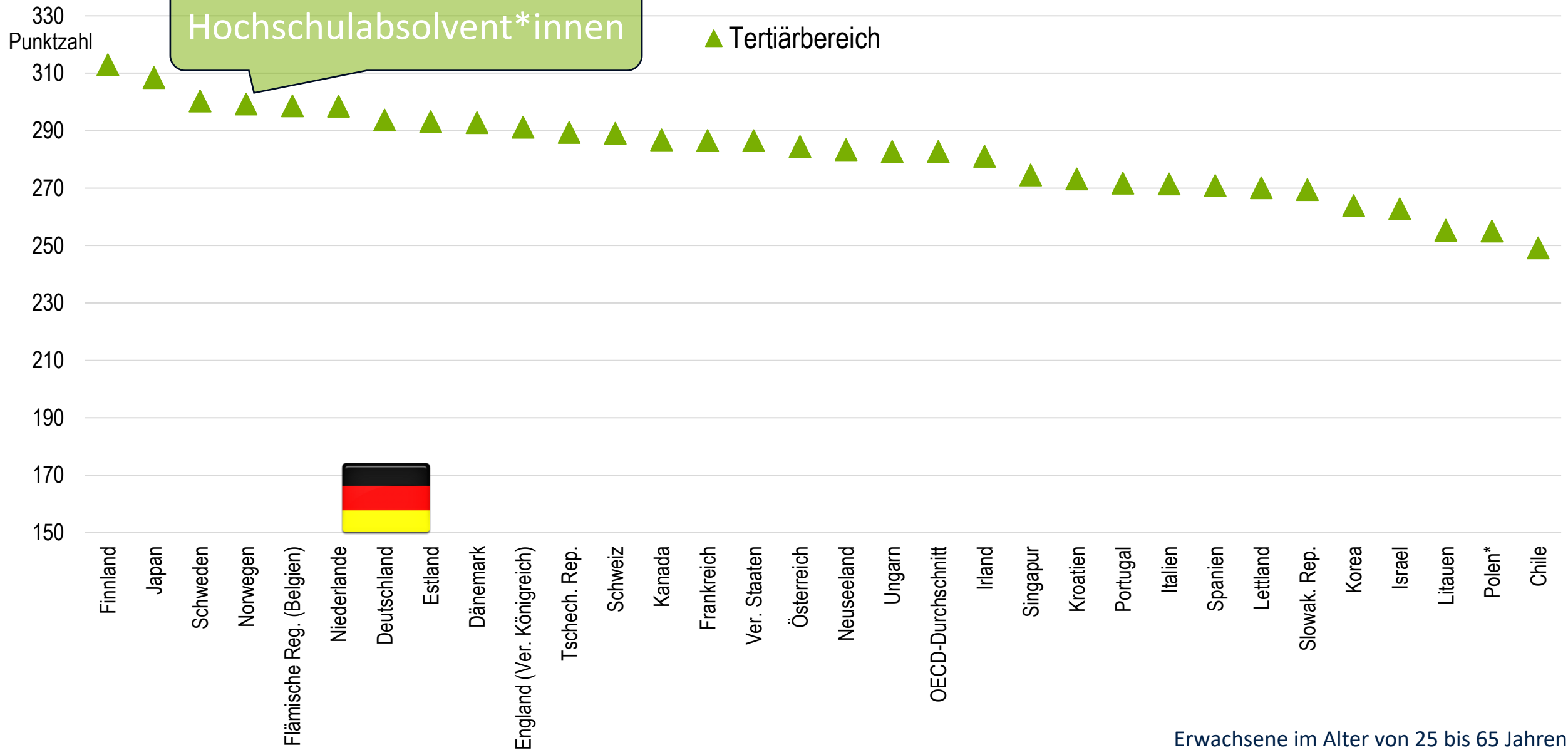
Bildung

Qualifikationen und Kompetenzen sind nicht das Gleiche



Bildungsniveau und Lesekompetenz

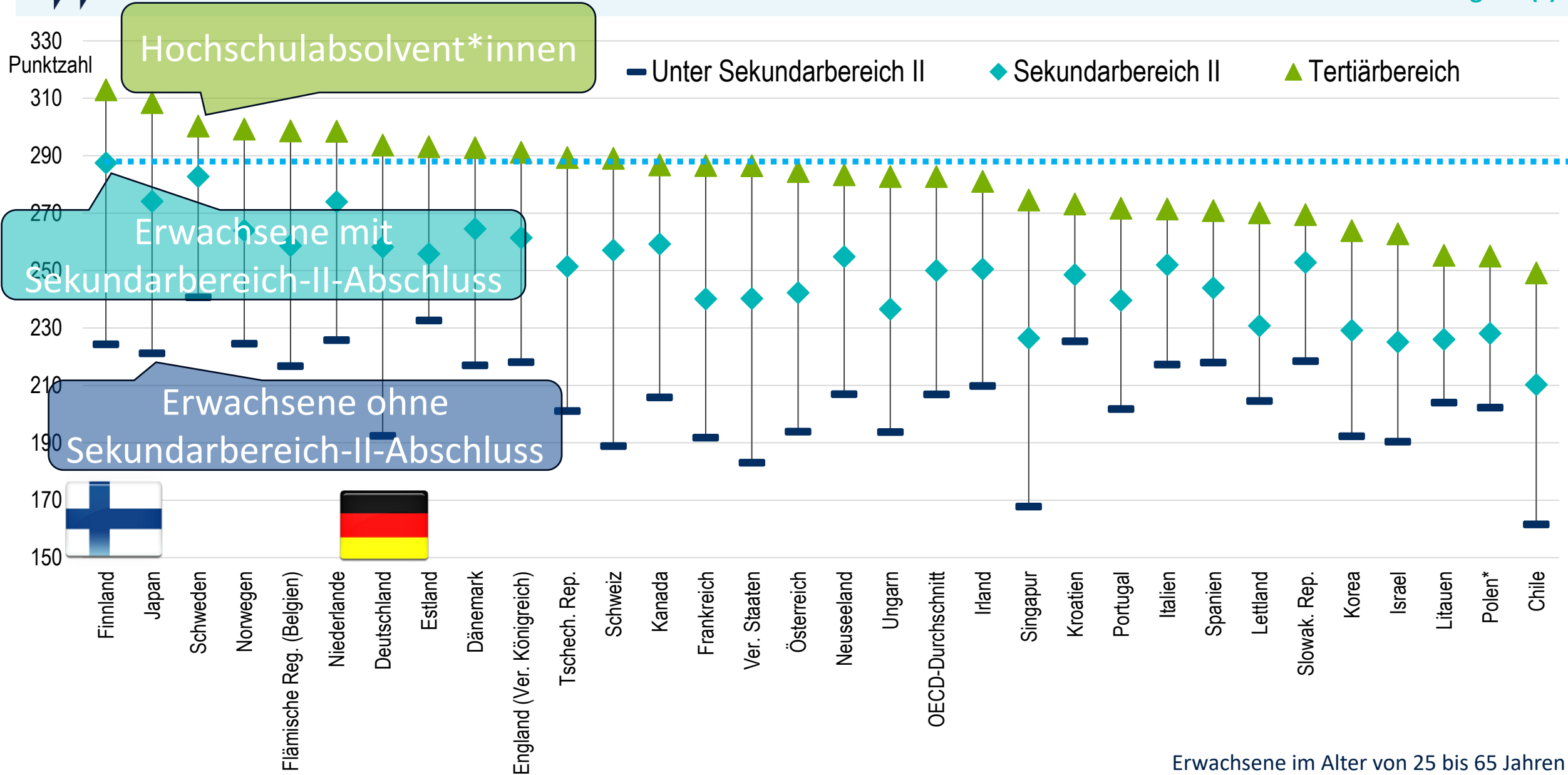
Abbildung 2.8 (L)





Bildungsniveau und Lesekompetenz

Abbildung 2.8 (L)





Geschlechterunterschiede

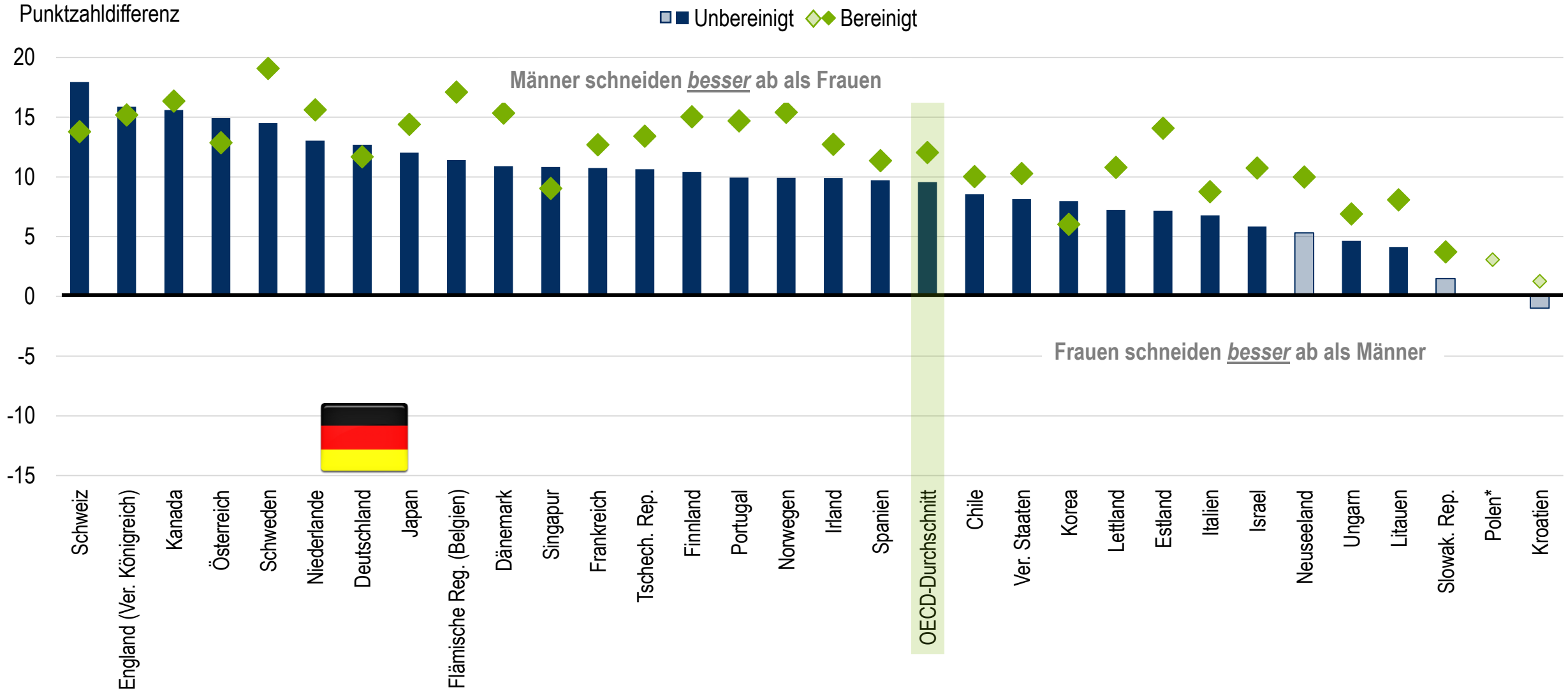
Teilnahme und Ergebnisse



Geschlechtergefälle bei der **alltagsmathematischen Kompetenz**

Abbildung 2.14 (N)

Bereinigte und unereinigte Differenz zwischen den durchschnittlichen Punktzahlen in **alltagsmathematischer Kompetenz** von Männern und Frauen (Männer minus Frauen)

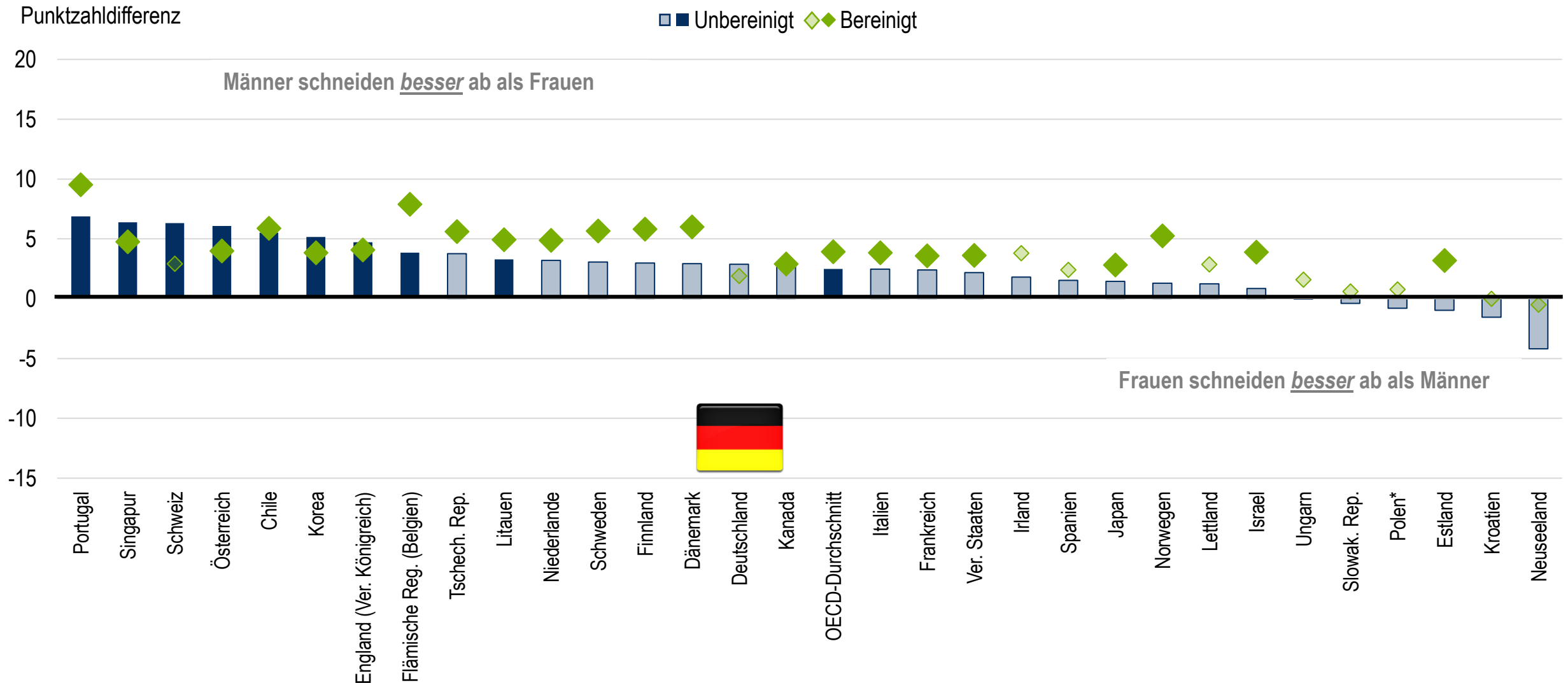




Geschlechtergefälle beim adaptiven Problemlösen

Abbildung 2.14 (A)

Bereinigte und unbereinigte Differenz zwischen den durchschnittlichen Punktzahlen im adaptiven Problemlösen von Männern und Frauen (Männer minus Frauen)

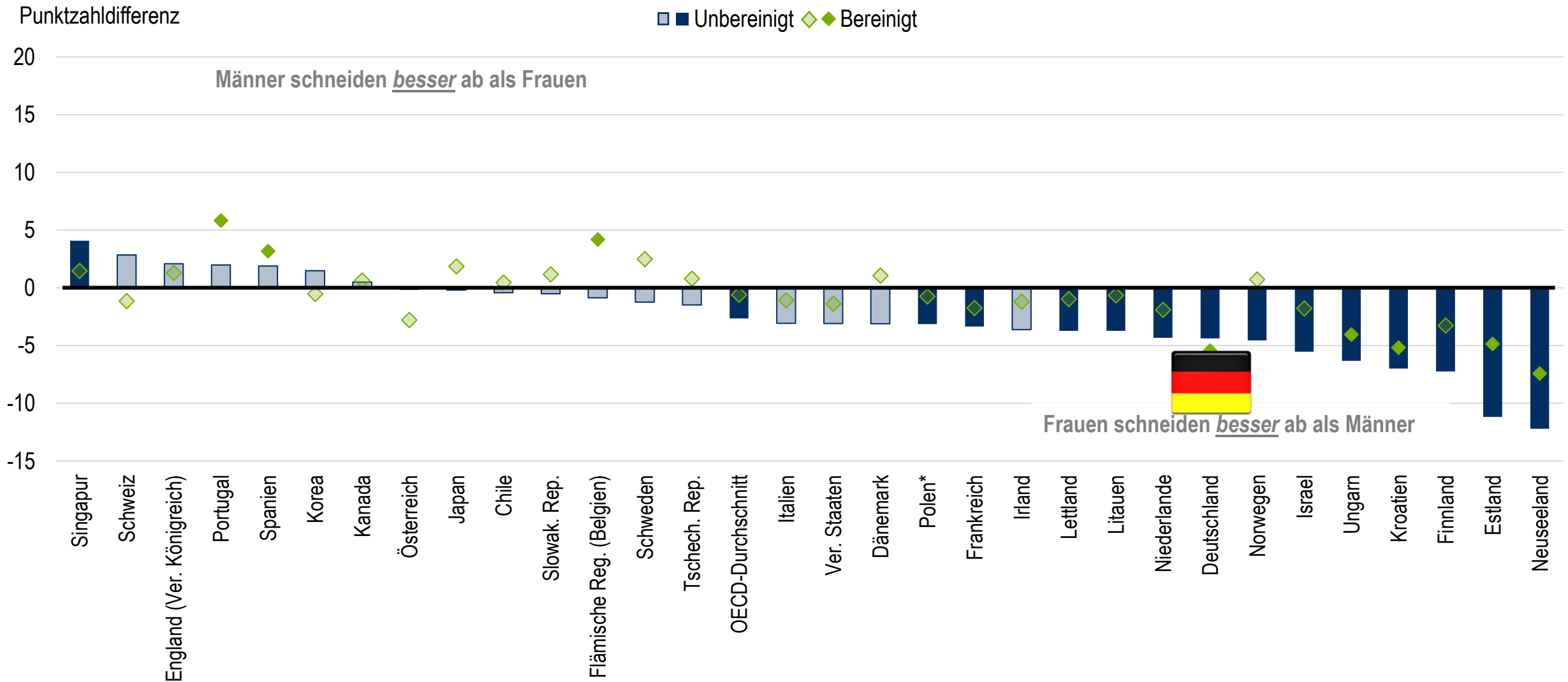




Geschlechtergefälle bei der Lesekompetenz

Abbildung 2.14 (L)

Bereinigtes und unbereinigtes Differenz zwischen den durchschnittlichen Punktzahlen in Lesekompetenz von Männern und Frauen (Männer minus Frauen)



The background features a collage of two documents. The top-left portion shows a yellow Euro banknote with the word 'EURO' and the Greek letters 'ΕΥΡΩ' visible. The bottom-right portion shows a blue immigration permit with the text 'IMMIGRATION OFFICER' and 'RESIDENCE PERMIT'.

Migration

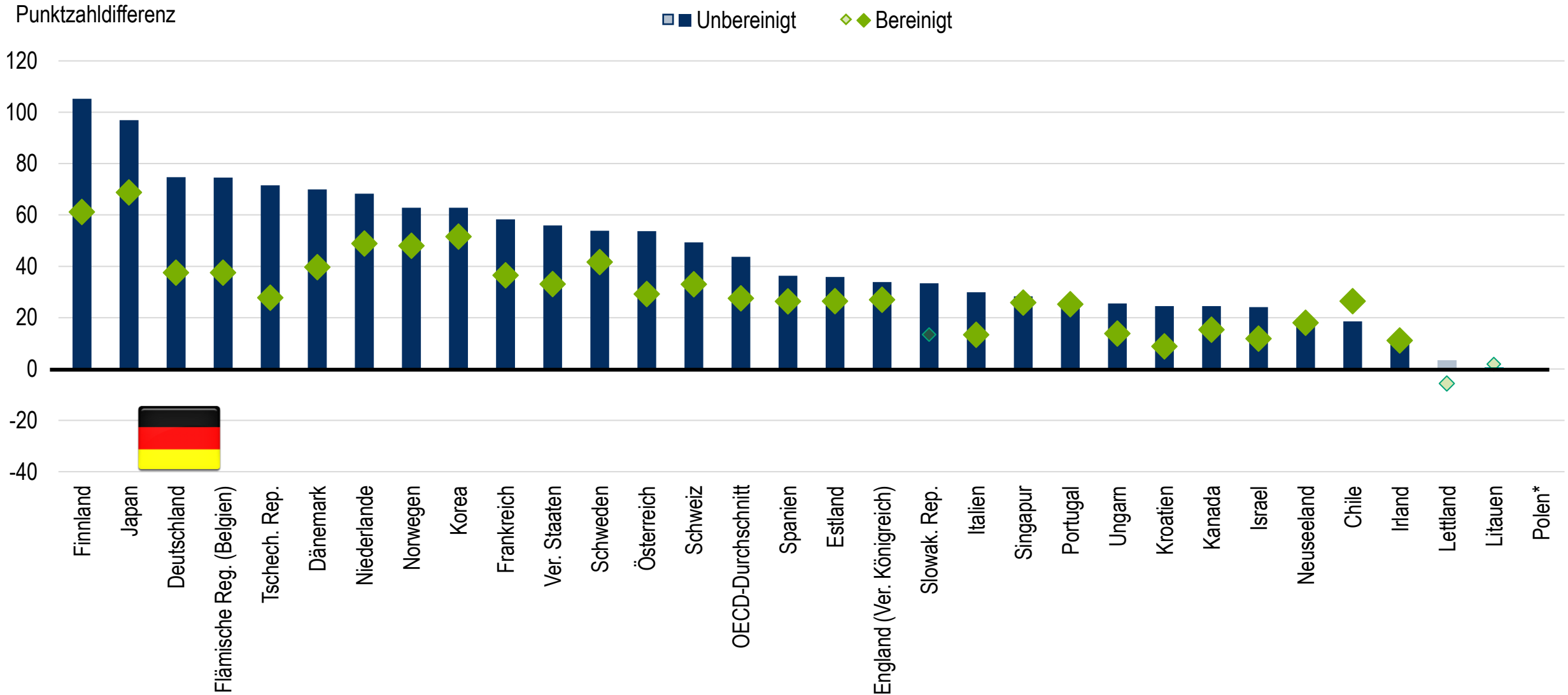
Teilnahme und Ergebnisse



Lesekompetenz von Erwachsenen mit unterschiedlichem **Migrationstatus**

Abbildung 2.17

Bereinigte und unbereinigte Differenzen bei der durchschnittlichen Lesekompetenz nach Migrationsstatus
(im Inland Geborene mit im Inland geborenen Eltern minus im Ausland Geborene mit im Ausland geborenen Eltern)

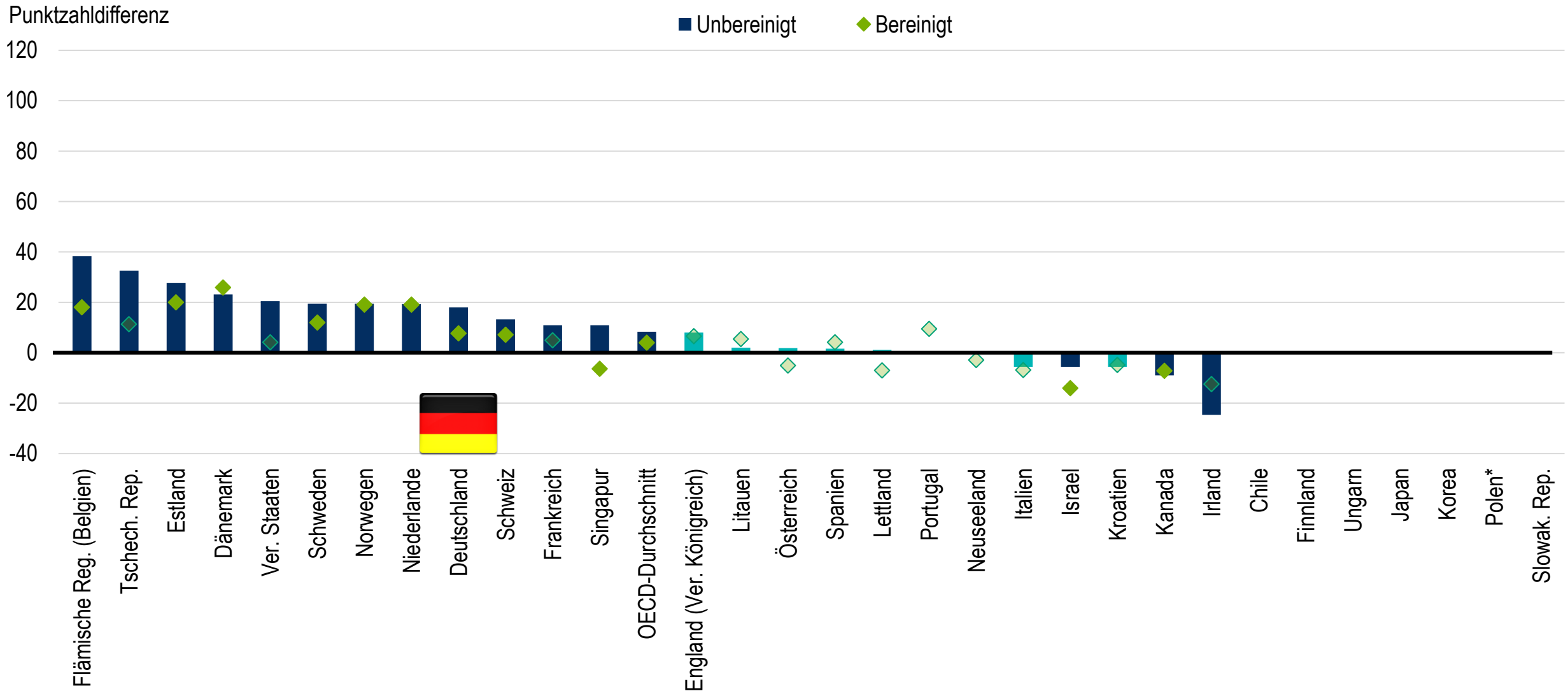




Lesekompetenz von Erwachsenen mit unterschiedlichem **Migrationsstatus**

Abbildung 2.17

**Bereinigte und unbereinigte Differenzen bei der durchschnittlichen Lesekompetenz nach Migrationsstatus
(im Inland Geborene mit im Inland geborenen Eltern minus im Inland Geborene mit im Ausland geborenen Eltern)**



A hand in a grey suit jacket is offering a stack of Euro banknotes (including 100 and 50 Euro notes) to a hand in a tan work jacket and work gloves. The background is white.

Was Investitionen in Kompetenzen bringen

Beschäftigung, Verdienst, Lebensqualität

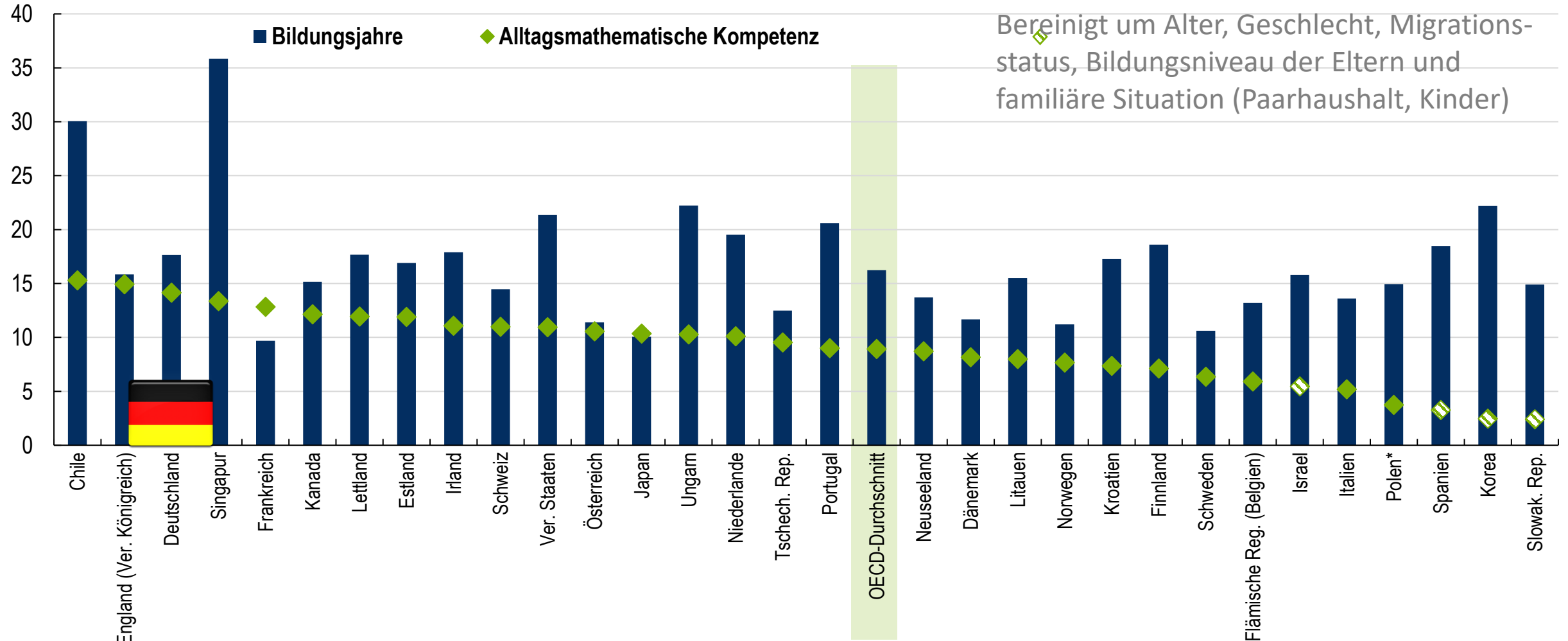


Mit den Kompetenzen steigt der Verdienst – und dies auch unabhängig von der formalen Bildung

Abbildung 4.5

Effekt von um eine Standardabweichung höheren Kompetenzen auf den Verdienst pro Stunde

Veränderung in %



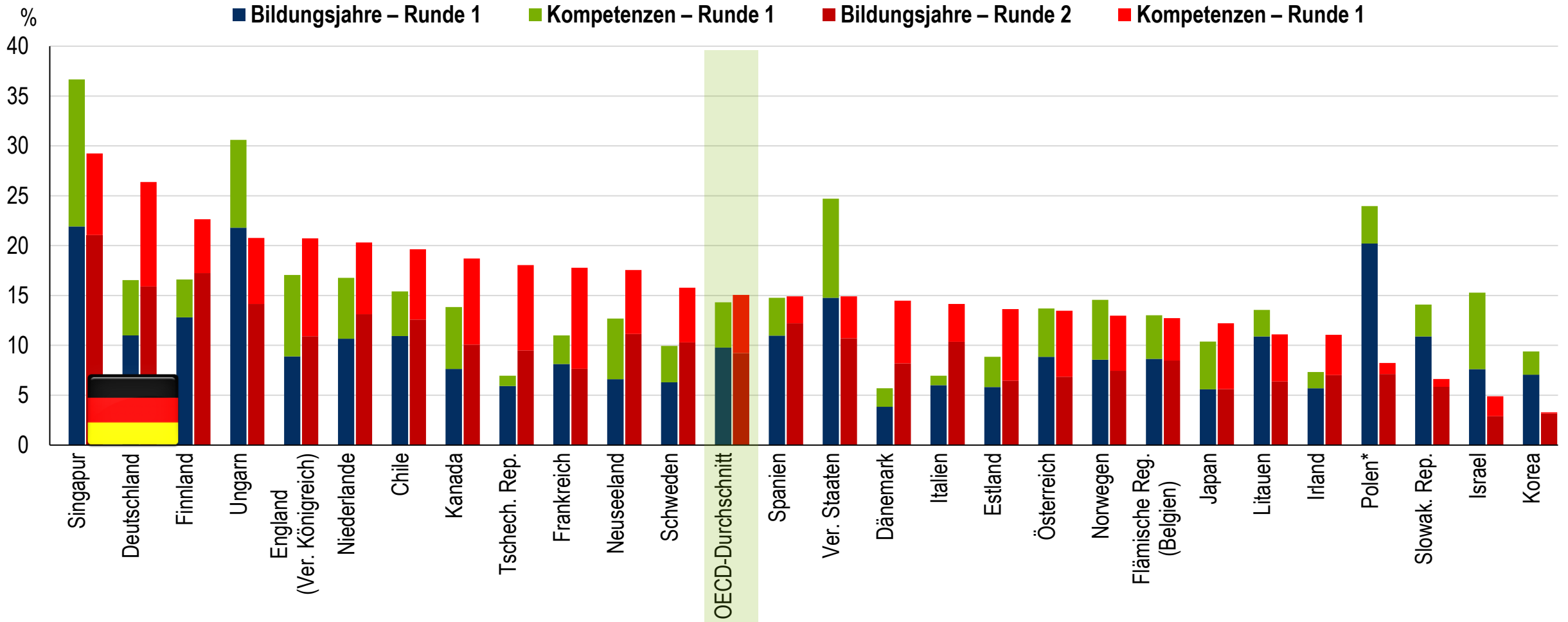
Erwerbstätige Erwachsene im Alter von 25 bis 65 Jahren, die sich nicht in formaler Bildung befinden



Kompetenzen spielen in einigen Ländern eine zunehmende Rolle als Erklärungsfaktor für Lohnunterschiede

Abbildung 4.8

Durch Bildungs- und Kompetenzunterschiede erklärtes Lohngefälle, prozentuale Veränderung zwischen den Erhebungsrunden



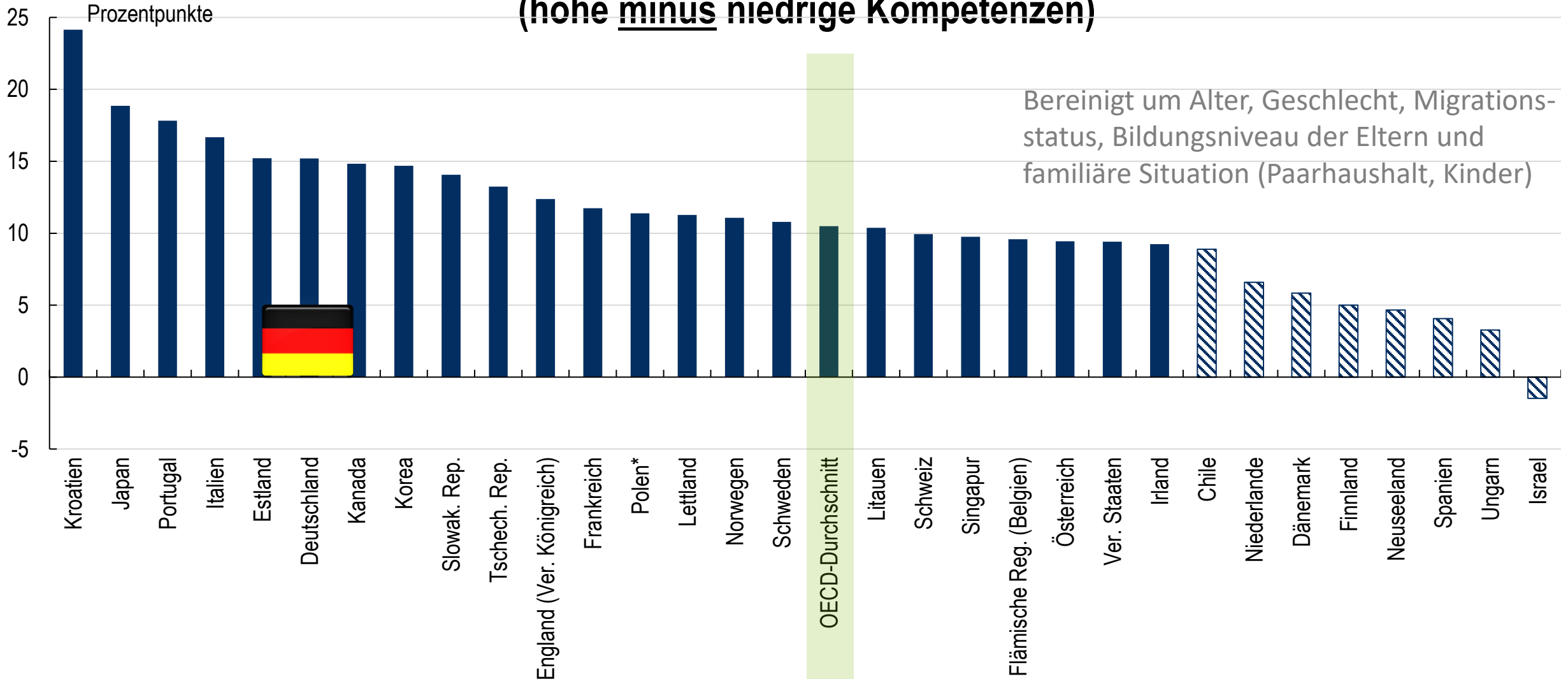
Erwerbstätige Erwachsene im Alter von 25 bis 65 Jahren, die sich nicht in formaler Bildung befinden



Bei hohen Kompetenzen ist die Wahrscheinlichkeit einer hohen Lebenszufriedenheit um 10 % größer

Abbildung 4.10

Differenz bei der Wahrscheinlichkeit einer nach Eigenangaben hohen Lebenszufriedenheit (hohe minus niedrige Kompetenzen)

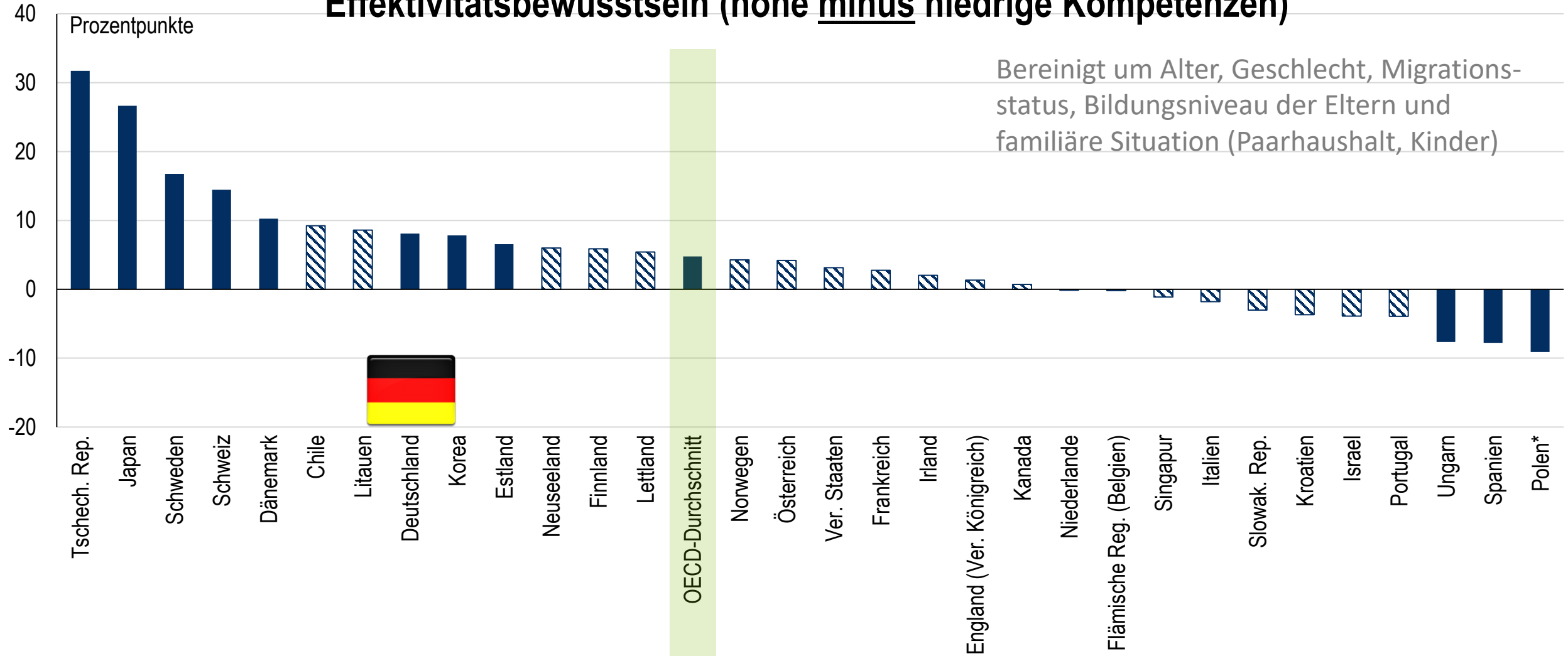




Zwischen Kompetenzen und politischem Effektivitätsbewusstsein kann ein positiver *oder* negativer Zusammenhang bestehen

Abbildung 4.12

Differenz bei der Wahrscheinlichkeit eines nach Eigenangaben hohen politischen Effektivitätsbewusstseins (hohe minus niedrige Kompetenzen)



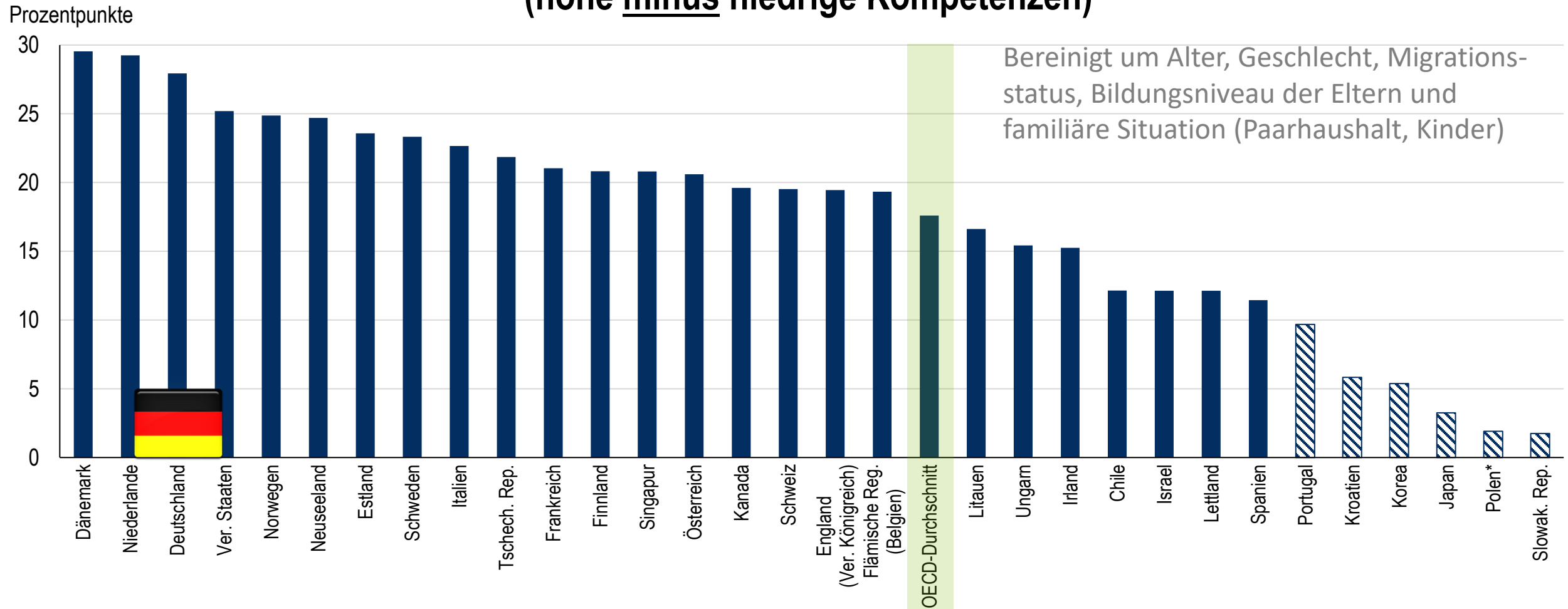
Erwachsene im Alter von 25 bis 65 Jahren



Beim Vertrauen ist der Zusammenhang mit den Kompetenzen klarer als beim politischen Effektivitätsbewusstsein

Abbildung 4.12

Differenz bei der Wahrscheinlichkeit eines nach Eigenangaben hohen Vertrauens (hohe minus niedrige Kompetenzen)

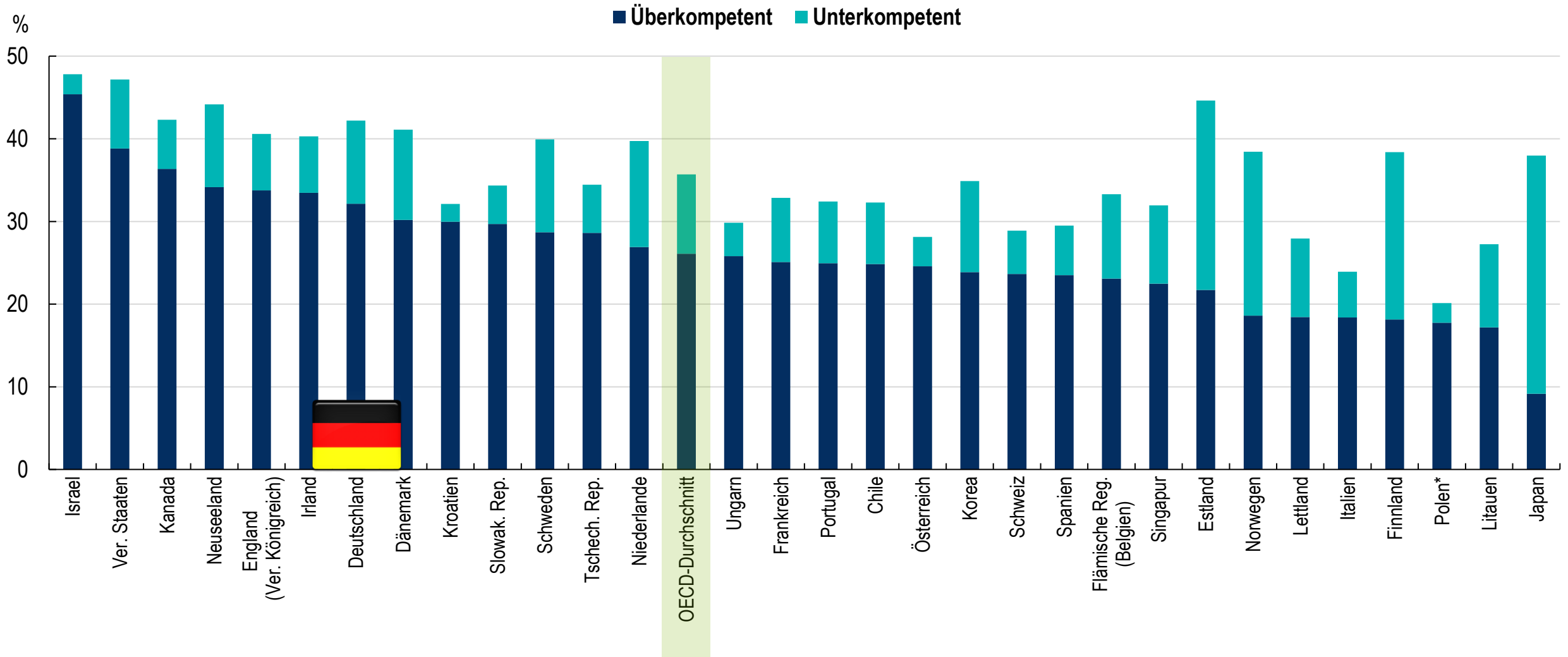




Ein Viertel der Beschäftigten findet, dass sie **zu hohe Kompetenzen** für ihre Beschäftigung haben

Abbildung 4.13

Kompetenz-Mismatch, in %



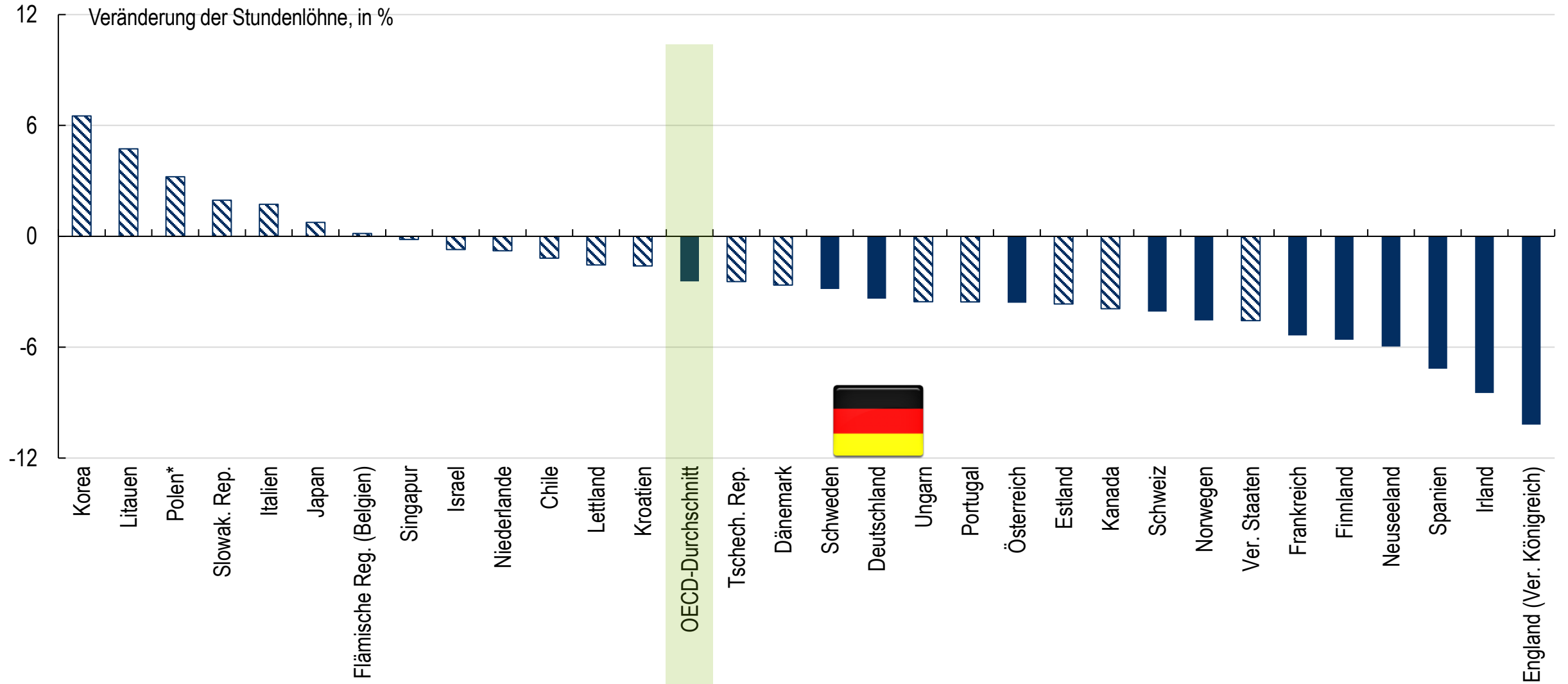
Erwerbstätige Erwachsene im Alter von 25 bis 65 Jahren, die nicht selbstständig beschäftigt sind



Es besteht ein leicht negativer Zusammenhang zwischen Lohnniveau und zu hohen Kompetenzen

Abbildung 4.19

Effekt einer Überkompetenz auf das Lohnniveau



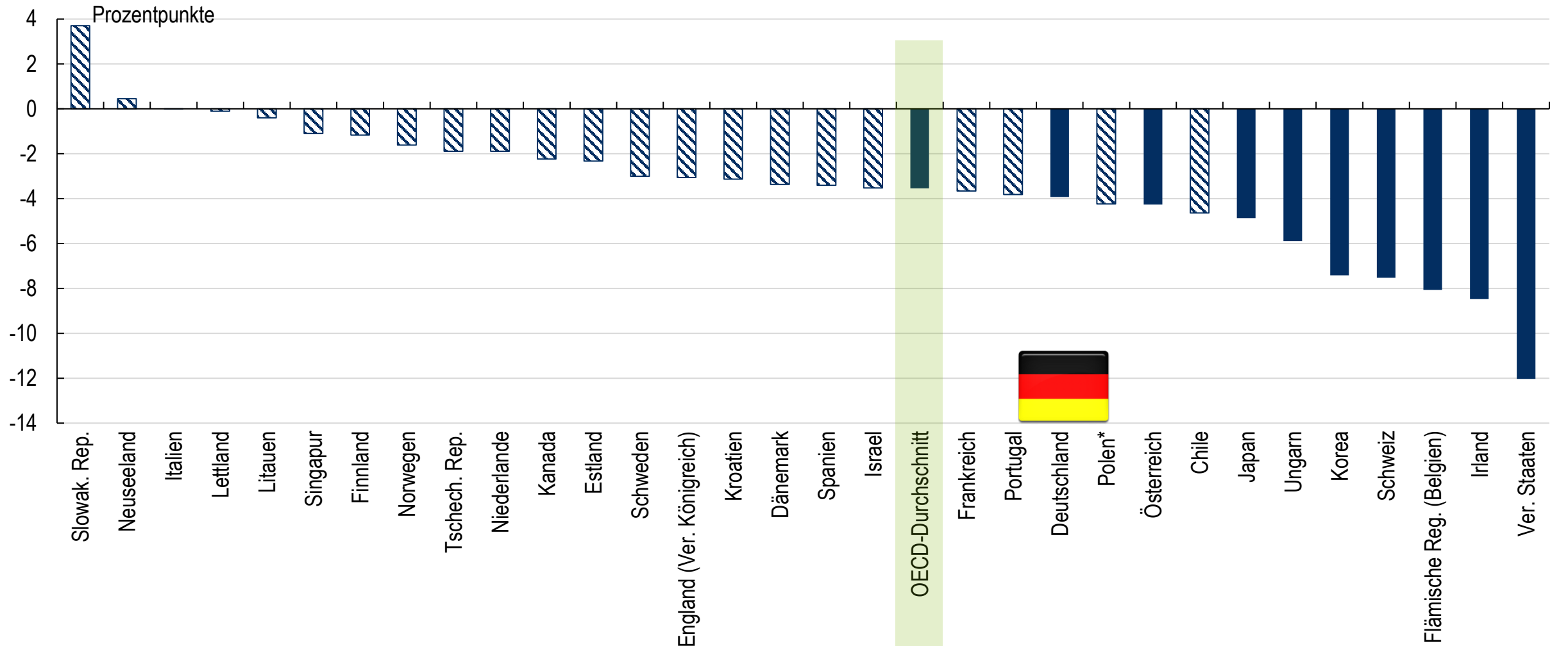
Erwerbstätige Erwachsene im Alter von 25 bis 65 Jahren, die nicht selbstständig beschäftigt sind



Überqualifizierte Beschäftigte äußern sich weniger zufrieden mit ihrem Leben

Abbildung 4.20

Effekt einer Überqualifizierung auf die Wahrscheinlichkeit einer nach Eigenangaben hohen Lebenszufriedenheit



Erwerbstätige Erwachsene im Alter von 25 bis 65 Jahren, die nicht selbstständig beschäftigt sind



Weitere Informationen unter
<https://www.oecd.org/en/about/programmes/piaac.html>



Email: Andreas.Schleicher@OECD.org

X: SchleicherEDU

WeChat: Andreas Schleicher

Machen Sie den Test: bit.ly/PISA-Test

PISA FAQs: www.oecd.org/pisa/pisafaq

PISA Data Explorer: www.oecd.org/pisa/data

